Ermutigt durch den großen Erfolg der sportlichen Color Edition, bietet Opel zwei weitere Varianten innerhalb der Corsa Color Line an: Der Color Wave(ab April) und der Color Race (in Gelb besonders an den legendären Rallye Kadett anknüpfend) treten ebenfalls mit markanten Lackierungen, 17-Zoll-Leichmetallfelgen und Reifen im Format 215/45 R17 auf.

ZWEI OPEL-NEUHEITEN: 2. MERIVA UND CORSA 2010

Innovative Technik und bewährte Elemente verbindet Opel jetzt in zwei kompakten Neuheiten. Der Corsa 2010 bietet nach umfassender technischer Überarbeitung mehr Leistung und Fahrspaß bei reduziertem Verbrauch. Die zweite Generation des Meriva startet bald mit bekannten Motoren in einer auf den ersten Blick traditionellen Karosserie als Flexibilitäts-Champion: Das neue Türsystem FlexDoors bringt hinten angeschlagene Fondtüren in die Großserie zurück und das verbesserte FlexSpace-System erlaubt die Verwandlung vom komfortablen Fünf- zum Transport-optimalen Einsitzer ohne Sitzausbau.

Mit diesen Highlights, dem elektrisch angetriebenen Ampera und einem avantgardistischen Konzeptfahrzeug zeigt Opel im März den Besuchern des Genfer Automobilsalons, dass das Unternehmen für die Anforderungen von Gegenwart und Zukunft bestens gerüstet ist. Die Studie ist noch weitgehend „geheim", ihre Kombination aus Design, ökologischen Innovationen und alternativem Antrieb soll jedoch beweisen, dass Größe und Komfort nicht der Effizienz geopfert werden müssen. Der Ampera wurde nicht zuletzt schon auf der Frankfurter IAA gezeigt und im Hinblick auf den Marktstart Ende 2011 läuft alles nach Plan. Das Design des fünftürigen Viersitzers orientiert sich an den preisgekrönten Vorbildern Astra und Insignia, während der völlig neue Elektroantrieb Voltec einen ganz eigenen Weg beschreitet. Anders als bei den sonst üblichen Elektromobilen baut das Voltec-System auf einen elektrischen Primärantrieb, der von einem kleinen Verbrennungsmotor in Generatorfunktion mit Energie versorgt wird. Dank dieser Konstellation kommt der Ampera weiter, wo andere rein elektrische Antriebsformen angesichts ihrer limitierten Reichweite auf der Strecke bleiben.

Zweimal gleiche Frontpartie

Opel brachte im Herbst 2006 die vierte Generation des deutlich gewachsenen Corsa in zwei eigenständigen Karosserievarianten auf den Markt. Der coupé-artige Dreitürer und der familien-taugliche Fünftürer stimmen formal nur in der Frontpartie bis zu den vorderen Dachsäulen überein. Identisch sind genau vier Meter Länge und 1,49 Meter Höhe. Um gut zwei Zentimeter übertrifft der mit vier Seitenscheiben großzügig verglaste Fünftürer die 1,71 Meter Breite der dreitürigen Version. Langer Radstand und breite Spur (2,51/1,48 Meter) bringen sportliche Proportionen. Die Gepäckraumabdeckung kann hinter der Rückbank verstaut werden. Ein in zwei Positionen zu fixierender Laderaumboden ermöglicht die Unterteilung von 285 Liter Kofferraumvolumen und eine ebene Ladefläche, wenn die 40:60 teilbare Rücksitzlehne für maximal 1.100 Liter Stauraum vorgeklappt wird. Der fast unsichtbar im hinteren Stoßfänger untergebrachte Flex-Fix-Fahrradträger lässt sich einfach herausziehen und nimmt zwei Fahrräder auf. Ungewöhnlich in dieser Klasse sind unverändert Hightech-Accessoires wie beheizbares Lenkrad, aktive Kopfstüt-

OPEL
Wir leben Autos.

zen vorn, Panorama-Schiebedach , Berganfahr-Assistent und CD- oder DVD-Navi. Das optional erhältliche Halogen- Kurven- und Abbiegelicht AFL schwenkt die Scheinwerfer um bis zu 15 Grad nach außen und um den halben Wert nach innen. Unter 40 km/h leuchtet zusätzlich das statische Abblendlicht je nach Lenkeinschlag oder beim Setzen des Blinkers.

Hohe Dynamik - mit Reserven

In ganz Europa ist der Corsa ein Erfolgstyp und macht rund 30 Prozent aller Verkäufe von Opel aus. Dabei erhalten die Kunden Top-Qualität: So kürt der DEKRA Mängelreport 2010 den Corsa als das Auto mit der niedrigsten Mängelquote von 2,4 Prozent zum Gesamtsieger unter allen getesteten Fahrzeugen. Neben seinem athletischen, dynamischen Auftritt bietet der Corsa jede Menge Fahrspaß. Ausgezeichnete Dynamik und perfektes Handling verband bisher schon das Fahrwerk mit hohen Reserven. ABS, elektronische Bremskraftverteilung, Kurvenbremskontrolle und Geradeausbremskontrolle sind ebenso Serie wie das ESPPlus-System. Das Lenkrad ist in Länge und Höhe verstellbar. Die Servounterstützung erfolgt elektrisch. Im Zuge der Modellpflege haben die Opel-Ingenieure haben alle wichtigen Fahrwerks-Komponenten wie Dämpfer, Federn, Stabilisatoren und Hinterachse optimiert. Die elektrische Servolenkung erhielt eine verbesserte Software. Das Ergebnis sind besserer Fahrkomfort, eine präzisere und gefühlvollere Lenkung sowie größere Richtungsstabilität. Bei der Verbrauchsoptimierung der Corsa-Modelle mit Ottomotor hilft dem Fahrer neben einer neuen Thermostat-Regelung zur Verkürzung der Motoraufwärmphase eine Schaltpunkt-Anzeige in den Instrumenten.

Neues Motorenprogramm

Die Motorenpalette reicht nun bei den Benzinern von der 1,2-Liter ecoFLEX- Einstiegsversion mit 51 kW/70 PS (ab 11.300 Euro) bis zum 141 kW/192 PS starken 1,6-Liter-Vierzylinder-Turbo mit im Corsa OPC. Darüber hinaus sind zwei Autogas-Versionen mit 55 kW/75 PS (1,2l) und 65 kW/89 PS (1,4l) im Angebot. Die Diesel-Aggregate mit 1,3 oder 1,7 Liter Hubraum decken den Leistungsbereich von 55 kW/75 PS bis 96 kW/130 PS ab und benötigen alle weniger als fünf Liter Diesel auf 100 Kilometer. Der besonders sparsame Corsa 1.3 CDTI ecoFLEX emittiert als Dreitürer lediglich 98 Gramm CO_2 pro Kilometer, beim Fünftürer sind es 99 g/km. Bei allen Motoren konnte das Drehmoment gesteigert und gleichzeitig der Verbrauch bzw. die Kohlendioxid-Emission weiter reduziert werden. Die beliebtesten Antriebskombinationen mit Benzinmotor –1,2 und 1,4 Liter mit Schaltgetriebe oder Easytronic – verbrauchen durchschnittlich zwischen 5,0 und 5,5 Liter auf 100 Kilometer und der CO_2-Ausstoß liegt mit manuellem Getriebe zwischen 117 und 129 g/km. Mit einem Gesamtverbrauch von nur 5,1 Liter bzw. 119 g/km CO_2-Ausstoß ist der Corsa 1.2 ecoFLEX mit 63 kW/85 PS das sauberste aller Benzin-Modelle in seinem Segment. Der 1,4-Liter-Motor leistet 64 kW/87 PS oder 74 kW/100 PS und ist in der stärksten Ausführung auch mit Automatikgetriebe erhältlich. Die 1,2- und 1,4-Liter-Twinport-Aggregate verfügen jetzt über eine variable Steuerung der Einlass- und Auslassventile. Die Höchstgeschwindigkeiten reichen von 160 bis 225 km/h und die Beschleunigung aus dem Stand auf Tempo 100 ist in 14,2 bis 7,5 Sekunden möglich.

Flexibilitäts-Champion Meriva

Der neue Meriva überzeugt durch eine innovative, fließende Design-Sprache mit dem Fokus auf Qualität. Basierend auf der Kompaktklassen-Architektur und der hochwertigen neuen Opel-Qualität rückt er so innerhalb des Van-Segments auf ein sicht- und fühlbar höheres Niveau. Eine ganz neue Dimension eröffnen die an der C-Säule angeschlagenen hinteren Türen. Die unabhängig voneinander öffnenden FlexDoors, sind einmalig in der Fahrzeug-Großserienproduktion. Sie erleichtern den Ein- und Ausstieg für die Fondpassagiere ganz erheblich. Ebenso können Eltern, die ihren Nachwuchs im Kindersitz unterbringen wollen, bequem hantieren. Die Türen des Meriva - auch die vorderen – öffnen sich bis zu einem Winkel von nahezu 90 Grad und somit deutlich weiter als herkömmliche Türen. Das steigert den Komfort – auch beim Beladen – erheblich. Bei gleichzeitig geöffneten

Der Opel Ampera wurde Anfang Februar auch auf einem Treffen der EU-Wettbewerbskommissare im spanischen San Sebastian präsentiert.

Das hohe Heck des Corsa-Fünftürers belichtet eine weitere Seitenscheibe, der Fond bietet zusätzlichen Kopfraum und der Gepäckraum ist bequem zugänglich.

Die Farben der Sitzbezüge harmonieren beim Corsa traditionell mit der Oberfläche der reich bestückten und griffgünstig gestalteten Instrumententafel.

Beim dreitürigen Corsa mit der nach hinten abfallenden Fensterlinie ist das ausziehbare FlexFix-Transportsystem mit wenigen Handgriffen einsatzbereit.

vorderen und hinteren Türen bildet sich darüber hinaus eine regelrechte Schutzzone. Eltern und Kinder werden so nicht getrennt und können sicher und behütet aussteigen. Das besonders sichere Verriegelungssystem aktiviert die elektrischen Schlösser automatisch bei Geschwindigkeiten über vier km/h, so dass die Türen während der Fahrt immer verriegelt sind.

Stauraum für alle Fälle

Ein weiteres Variabilitäts-Merkmal des Meriva ist das FlexRail Ablage-Konzept für die Mittelkonsole. Dort lassen sich die kleinen Dinge des täglichen Lebens bequem und einfach unterbringen, denn die hohe Position des Schalthebels und die serienmäßig elektrische Handbremse schaffen zusätzlich Raum. Darüber hinaus glänzt der neue Meriva durch weitere Ablagemöglichkeiten im Innenraum. Beispielsweise findet eine 1,5-Liter-Flasche in den Staufächern der Vordertüren Platz. FlexSpace, das innovativste Sitz-Konzept im Minivan-Segment, ermöglicht die variable Gestaltung des Fond – ohne Sitze ein- oder auszubauen. Intuitiv lassen sich die beiden äußeren Rücksitze jetzt mit einem Handgriff für noch mehr Bein- und Schulterfreiheit variabel nach innen und hinten verschieben sowie die Rücksitzlehnen umklappen, so dass eine ebene Ladefläche entsteht. Dazu kommt ganz neu im Meriva der FlexFix-Fahrradträger. Dieses in die Heckstoßstange integrierte Opel-System wird einfach wie eine Schublade herausgezogen und verschwindet bei Nichtgebrauch unsichtbar im Stoßfänger. So gestaltet sich der Transport von maximal zwei Fahrrädern ganz bequem und kinderleicht, ohne weitere Hilfsmittel oder Platzbedarf in der Garage.

Bequem und rückenfreundlich

Die neu entwickelten Sitze sind körpergerecht ausgeformt und wie in der Mittelklasse großzügig dimensioniert. Komfort und Einstellmöglichkeiten sind führend in dieser Klasse. Die ergonomischen Premiumsitze mit variabler Sitzflächenneigung, elektrisch einstellbarer Lordosenstütze, vierfach verstellbaren Kopfstützen und ausziehbarer Oberschenkel-Auflage sind optional für die Meriva-Varianten Edition und Cosmo lieferbar. Sie entsprechen denen im Insignia und tragen das Gütesiegel der unabhängigen Aktion Gesunder Rücken (AGR) e.V. Der neue Meriva bietet dank erhöhter Sitzposition nochmals verbesserte Sicht nach vorn und hinten. Das charakteristische Wellen-Design der Schulterlinie vergrößert die hinteren Seitenscheiben nach unten und erleichtert besonders Kindern den Blick von den Rücksitzen nach außen. Für mehr Sicherheit sorgt außerdem das Adaptive Fahrlicht AFL mit dynamischem Kurvenlicht und statischem Abbiegelicht. Erstmals bietet Opel im Meriva als Option das Panorama-Sonnendach an. Ausgerüstet mit einer elektrischen Jalousie, ist es mit einer Länge von fast zwei Metern das größte im Segment der kompakten Monocabs.

Führende Position im Segment

Die heruntergezogene Dachlinie, die charakteristische sichelförmige Sicke in der Seitengrafik und das pfeilförmige Tagfahrlicht unterstreichen den frischen, markanten Auftritt des neuen Meriva. Die komplett umlaufende Armaturentafel und die flache Neigung der Mittelkonsole erzeugen im Innenraum ein Gefühl von Sportlichkeit. Sechs verschiedene Farb- und Ausstattungslinien reichen von klassischer Eleganz bis zu urbanem Schick und sind das größte Auswahlspektrum, das Opel je für ein einzelnes Modell angeboten hat. Die hohe Qualität der Stoffe und Materialien, die passgenaue Verarbeitung sowie die Anordnung und Gestaltung der Instrumente ist eher typisch für höherpreisige Fahrzeuge. Ausdrucksstarkes Design und hohe Flexibilität unterstreichen die führende Position im europäischen Segment der kompakten Monocabs. Noch nie bildeten Form und Funktion eine so harmonische Einheit. Mit einem gegenüber dem Vorgänger längeren Radstand und deutlich größerer Spurweite vorne wie hinten, verspricht der neue Meriva nicht nur bessere Handlingeigenschaften, sondern auch guten Fahrkomfort. Die hochwertige Ausstattung rückt ihn zusätzlich eine halbe Klasse höher. Die Antriebspalette umfasst voraussichtlich Benzin- und Dieselmotoren mit Leistungen von 55 kW/75 PS bis 103 kW/140 PS. Außerdem wird es eine besonders verbrauchsgünstige und umweltfreundliche ecoFLEX-Version geben.

Karl Seiler

... und nächste Woche in

Fahrzeuge

CHARME IST TRUMPF: CITROËN STARTET DS-REIHE

Die Innenraum-Designer senkten die Armaturentafel des Meriva ab und rückten sie für mehr Bewegungsfreiheit der Frontpassagiere um acht Zentimeter nach vorn.

Im Fond des Meriva lässt sich das Umklappen der Sitze nun mit einem Zug an einer Schlaufe mit nur einem Handgriff erledigen.

Eine klassische B-Säule zwischen den Seitentüren des neuen Meriva steigert die Karosseriesteifigkeit und erhöht den Seitenaufprallschutz.